



Stand: September 2018

Das Extra zu unserem Artikel
„Heute Chef, morgen Betriebsrentner“
in impulse Ausgabe 10/18

Checkliste: Welche Chancen und Risiken birgt die Chefrente?

Geschäftsführende Gesellschafter einer GmbH, UG oder AG genießen ein besonderes Privileg: Sie sind die Einzigen, die sich eine steuerlich geförderte Altersvorsorge aufbauen können – und dabei nicht ausschließlich auf das Angebot und Geschick eines Produktanbieters angewiesen sind.

Zunächst können sie – wie alle anderen Arbeitnehmer auch – die Aufwendungen für ihre betriebliche Altersversorgung (bAV) von der Einkommenssteuer absetzen.

Durch ihre Doppelfunktion als Arbeitnehmer und Arbeitgeber haben die Gesellschafter-Geschäftsführer (GGF) zudem weitgehend freie Hand bei der Gestaltung ihrer Vorsorge: Während normale Angestellte auf die Zustimmung des Chefs angewiesen sind, entscheiden sie maßgeblich selbst über Höhe, Art und Aufbau ihrer Betriebsrente.

Diese Freiheit birgt Chancen, aber auch Risiken: So ist die Betriebsrente für Inhaber meist nicht durch das Gesetz vor einer Insolvenz geschützt. Auch das Finanzamt sieht bei der Chefrente genau hin.

Die folgende Checkliste hilft Ihnen dabei, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Rentenmodelle einzuschätzen. Für impulse entwickelt hat sie die Kanzlei des Rentenberaters und bAV-Spezialisten Christian Kolodzik aus Heilbronn. Sie können die Liste nutzen, um Ihre Versorgung als geschäftsführender Gesellschafter neu zu planen oder um Risiken Ihres bestehenden bAV-Konzepts zu identifizieren.




































Legende






Die Farbbampel zeigt an, wo in den unterschiedlichen Bereichen der Firma Risiken drohen oder eine nachteilige Wirkung entstehen könnte.

- grün:**
geringes Risiko/
positiv für den Betrieb
- hellgelb → gelb:**
mittleres Risiko
- orange → rot:**
hohes Risiko/negativ
für den Betrieb

1. Die Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung

Für den Aufbau seiner bAV stehen dem Gesellschafter-Geschäftsführer mehrere Durchführungswege zur Verfügung – mit jeweils unterschiedlichen Auswirkungen.

Durchführungswege (ausgenommen: reine Beitragszusage)		Gestaltungsmöglichkeiten des Chefs bei der Kapitalanlage	Einfluss auf Ausgestaltung der Leistung (Versorgungsregeln)	Verwaltungsaufwand	Haftungsrisiko für den Betrieb	Höhe der steuerlichen Förderung	Möglichkeit mit Geld im Betrieb zu arbeiten	
Direktversicherung		 mittel	 eher gering	 gering	 eher gering	Bis zu 8 % der Beitragsbemessungsgrenze zur Rentenversicherung sind in Summe für diese drei Durchführungswege pro Kalenderjahr steuerlich ansetzbar (2018: 6240 Euro).	 teilweise ¹	
Pensionsfonds		 mittel	 eher gering	 eher gering	 mittel		 nein	
Pensionskasse	von BaFin reguliert	 gering	 mittel	 gering	 mittel ²		 nein	
	unreguliert, wie Direktversicherung	 gering	 eher gering	 gering	 eher gering		 nein	
Unterstützungskasse	über Versicherung	 mittel	 mittel ³	 mittel	 mittel		Theoretisch unbegrenzte steuerliche Förderung; insgesamt darf die zu erwartende Rente jedoch nicht höher als 75 % des aktuellen Gehalts ausfallen.	 nein
	ohne Versicherung	 hoch	 hoch ³	 hoch	 hoch		 ja	
Pensionszusage		 hoch	 hoch	 hoch	 hoch	 ja		

 grün: geringes Risiko/positiv für den Betrieb
  hellgelb → gelb: mittleres Risiko
  orange → rot: hohes Risiko/negativ für den Betrieb

¹ nur möglich, wenn der Unternehmer den Versicherungsvertrag beleiht; ² regulierte Tarife haben einen höheren Garantiezins und somit ein höheres Restrisiko; ³ bei Versicherungen zugehörigen Unterstützungskassen geringe Flexibilität, bei freien Unterstützungskassen hohe Einflussmöglichkeiten

2. Betriebsrentenrecht und Insolvenzschutz

Nach Klärung der folgenden Fragen wissen Sie, ob Ihre Chef-Versorgung im Insolvenzfall gesetzlich geschützt ist, ob andere Maßnahmen ergriffen werden müssen und welchen gesetzlichen Verpflichtungen das Unternehmen bei der Chefrente nachkommen muss.

Wurde überprüft, ob der Chef unter das Betriebsrentenrecht fällt? ¹	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	erledigt	noch offen
→ Fall 1: Fällt der Chef NICHT unter den Regelungsbereich des Betriebsrentenrechts, ist zu prüfen:		
Existiert eine Vereinbarung über die Höhe der Altersversorgung bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Unternehmen? ²	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	erledigt	noch offen
Wurden Vorkehrungen für die Sicherung des Altersvorsorgevermögens im Insolvenzfall getroffen? ²	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	erledigt	noch offen
→ Fall 2: Fällt der Chef unter den Regelungsbereich des Betriebsrentenrechts, ist zu prüfen:		
Wurde die Versorgung beim Pensionssicherungsverein (PSV AG) für die gesetzliche Insolvenzsicherung angemeldet? ²	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	erledigt	noch offen

¹ Das ist etwa der Fall, wenn der Geschäftsführer-Gesellschafter keine beherrschende Stellung im Betrieb hat, z.B. weil er Minderheitsgesellschafter ist. Siehe hierzu auch das Merkblatt des Pensionssicherungsvereins (PSV): https://www.psvag.de/fileadmin/doc/merkblaetter/300/300_m_1_insolvenzversicherung_fuer_versorgungszusagen_an_mit_unternehmer.pdf

² Gilt sowohl für eine vom Arbeitgeber finanzierte Betriebsrente als auch für die arbeitnehmerfinanzierte Entgeltumwandlung

3. Voraussetzungen für steuerliche Anerkennung der Chefrente

Bei der Chefrente sieht das Finanzamt immer ganz genau hin. Um die steuerrechtliche Anerkennung Ihrer betrieblichen Altersversorgung nicht zu gefährden, sollten Sie insbesondere die folgenden Kriterien einhalten.








Liegt ein wirksamer Gesellschafterbeschluss zur Chefrente vor? ¹	 erledigt	 noch offen
Wurde dem GGF die Befreiung vom Selbstkontrahierungsverbot nach § 181 BGB (Erlaubnis, mit sich selbst Geschäfte abzuschließen) erteilt? ¹	 erledigt	 noch offen
Wurde eine Vereinbarung über die Höhe der Altersversorgung bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Unternehmen getroffen? ¹	 erledigt	 noch offen
Werden umgewandelte Entgeltbestandteile tatsächlich in Kapitalanlagen eingezahlt und sind diese gegen die Insolvenz des Unternehmens abgesichert (z.B. unwiderrufliches Bezugsrecht oder Verpfändung)? ²	 erledigt	 noch offen
Sind die betrieblichen Versorgungsbezüge inkl. einer ggf. vorhandenen gesetzlichen Rente kleiner als 75% des aktuellen Gehaltes? ³	 erledigt	 noch offen
Hat der GGF seine Befähigung schon mindestens 2 bis 3 Jahre unter Beweis gestellt (z.B. durch seine Tätigkeit in der Geschäftsführung)? ⁴	 erledigt	 noch offen
Hat das Unternehmen seine stabile Ertragsfähigkeit schon unter Beweis gestellt (Finanzverwaltung sieht 5 Jahre als ausreichend an)? ⁴	 erledigt	 noch offen






¹ Gilt sowohl für vom Arbeitgeber finanzierte bAV als auch für Entgeltumwandlung; ² gilt nur für Entgeltumwandlung; ³ gilt nur für vom Arbeitgeber finanzierte bAV;


⁴ gilt besonders für Pensionszusagen und Unterstützungskassen

5. Weitere Risikofaktoren

Neben dem Durchführungsweg, der Art der zugesagten Leistung und dem Auszahlmodus sollten Unternehmer noch auf eine Reihe weiterer Faktoren achten, die das Risiko ihres bAV-Angebots beeinflussen.

Risikobeeinflussende Faktoren speziell bei Pensionszusagen	Auswirkung auf Gesamtrisiko
Verwendung von Muster-Pensionszusagen z.B. vom Versicherer	 negativ
Verwendung vom Juristen ausgearbeiteter Pensionszusagen	 positiv
Jährliche Betreuung besteht ausschließlich aus Erstellung versicherungsmathematischer Gutachten	 negativ
Regelmäßiges Monitoring der rechtlichen Aktualität des Vertragstextes und Überprüfung der Finanzierung	 positiv
Möglichkeit einer Kapitalauszahlung bzw. -abfindung wurde vereinbart, um spätere Unternehmensnachfolgen zu erleichtern	 positiv
Auszahlung der Versorgungsleistung ist ausschließlich als Rente möglich	 negativ
Zur Risikoreduzierung wurde die Kapitalanlage auf breite Basis gestellt (z.B. Streuung über mehrere Investments)	 positiv

Allgemeine risikobeeinflussende Faktoren	Auswirkung auf Gesamtrisiko
Anbieter ist finanzschwacher Versicherer bzw. Kapitalanlagegesellschaft	 negativ
Anbieter ist finanzstarker Versicherer bzw. Kapitalanlagegesellschaft	 neutral
Berater ist Allfinanz-Dienstleister	 negativ
Berater ist Spezial-bAV-Dienstleister für GGF-Versorgung	 neutral
Versorgung wurde von befugten Rechtsberatern des Betriebsrenten- und Steuerrechts abgesegnet	 positiv

-  grün: geringes Risiko/ positiv für den Betrieb
-  hellgelb →  gelb: mittleres Risiko
-  orange →  rot: hohes Risiko/negativ für den Betrieb

Fazit

Die Betriebsrente für den Chef ist für Unternehmer steuerlich die beste Möglichkeit, fürs Alter vorzusorgen. Neben einer Grundversorgung über Versicherungslösungen sind dabei vor allem innovative, selbst gemanagte betriebliche Altersvorsorgekonzepte attraktiv.

Allerdings gefährden gerade bei den unkonventionellen Lösungen häufig Formfehler die Rente – etwa im Fall einer Insolvenz oder bei einer Betriebsprüfung durch das Finanzamt. Ohne eine regelmäßige Überprüfung des rechtlichen Rahmens und ein fortlaufendes Monitoring der Anlagestrategie kommt deshalb keine betriebliche Altersversorgung für geschäftsführende Gesellschafter aus.

Melden sie sich!

**Wir freuen uns auf Ihre
Zuschriften und Anrufe:**

Impulse Medien GmbH
Kundenbetreuung
Hammerbrookstr. 93
20097 Hamburg

Telefon: **040/6094522-77**
Fax: **040/6094522-99**

kundenbetreuung@impulse.de



Gern können Sie auch
Leserbriefe schicken:

leserbriefe@impulse.de

Fax: **040/6094522-99**

IMPULSE MEDIEN

Herausgeber und geschäftsführender

Gesellschafter: Dr. Nikolaus Förster

Assistenz: Carina Ecksmann

MAGAZIN UND DIGITAL

Chefredaktion: Antonia Götsch,
Jonas Hetzer (Stv.)

Leitung: Nicole Basel (Digitalchefin), Andreas Kurz (Textchef), Kathrin Sander (Art Director), Angelika Unger (Online-CvD), Eva Weikert (CvD)

Redaktion: Jelena Altmann, Myriam Apke (Volontärin), Verena Bast, Lisa Büntemeyer (Volontärin), Heike Burmeister (Foto), Franziska Martin, Julia Müller, Peter Neitzsch, Gesche Peters, Dorothee Schmid, Catalina Schröder, Vanessa Thie (Grafik), Anna Wilke

Akademie: Laura Blindow (Geschäftsleitung), Antonia Götsch (Programmleitung), Jana Binias (Akademiemanagement), Elisabeth Dauer (Eventmanagement), Yannik Eichner (Teilnehmermanagement)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Antonia Götsch

VERLAG

Verlagsleitung: Laura Blindow,
Broder Buch-Winckel (Stv.)

Team: Tobias Auböck (Projektmanagement), Anna Bicker (Personal und Buchhaltung), Katrin Das (Vertrieb und Datenanalyse), Monira Mansour (Marketingleitung), Maïke Mattauch (Marketing), Niklas Treugut (Digital), Veronica Thüsing (Auszubildende)

Kundenbetreuung: Andrea Braunger, Natalie Gersch,
Katharina Slupina, Anja Verzelak

Anzeigen und Kooperationen:

Murat Kalavaoglu (Executive Sales Director), 0163/2082-144,
kalavaoglu.murat@impulse.de,
Anita Wendt (Business Cooperations Manager), 040/609 452-242,
wendt.anita@impulse.de,
Cathleen Kliche (Campaign and Ad Manager), 040/609 452-224,
kliche.cathleen@impulse.de, anzeigen@impulse.de

Lifestyle-Anzeigen: Wencke von der Heydt,
Inspiring Network GmbH & Co. KG, Hoheluftchaussee 95,
20253 Hamburg, wvd.heydt@inspiring-network.com. 040/6002887-41

Online-Vermarktung: Business Advertising GmbH, Kronprinzenstr.
82-84, 40217 Düsseldorf, Thorsten Dütsch (Sales Director),
0211/179347-40, duetsch@businessad.de; Gerd Bielenberg (Marketing
Director), 0211/179347-45, bielenberg@businessad.de

IMPULSE-NETZWERK

Mitgliedschaft im impulse-Netzwerk (Abo):

In Deutschland 199€ pro Jahr, monatlich ohne Frist kündbar (10 Printausgaben frei Haus samt Digitalausgaben und Archivzugang).

impulse-Abo ohne Digital-Zugang: 189€ pro Jahr. impulse-Abo ohne Print-Ausgaben: 189€ pro Jahr. Im Juli/August und Dezember/Januar erscheinen jeweils Doppelausgaben (impulse.de/abo).

Für impulse-Mitglieder gelten vergünstigte Preise bei Firmenbesuchen (siehe impulse.de/ontour), Seminaren, Konferenzen und Reisen der impulse-Akademie (impulse.de/akademie) sowie bei Kleinanzeigen (impulse.de/kleinanzeigen). Sie haben exklusiven Zugriff auf weiterführende Tipps und Recherchen im Login-Bereich auf impulse.de.

impulse-Abo im Ausland: In Österreich 209€, in der Schweiz 239€. Weitere Infos auf Anfrage.

impulse als Geschenk: In Deutschland 99,50€ für sechs Monate, frei Haus. impulse.de/shop

impulse für den Nachwuchs: In Deutschland 104,50€ pro Jahr, frei Haus, gegen Nachweis (Studenten, Schüler, Azubis, Trainees). Bestellen: impulse.de/shop

So finden Sie uns im Internet

impulse.de
impulse.de/wir-ueber-uns

impulse.de/shop

impulse.de/akademie

impulse.de/blog

facebook.com/impulse

twitter.com/impulse_inside

impulse.de/youtube

impulse.de/xing

impulse.de/linkedin

impulse.de/browserapp

